

# KURZBERICHT

aus der  
Sitzung  
des  
Gemeinderates  
am 19.03.2019

## **Bauangelegenheiten**

Die Neuerrichtung einer Carportanlage ist an der **Kirchbergstraße** in Öhningen vorgesehen. Der Gemeinderat erteilte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen mit der Auflage, dass die Seitenwände innerhalb eines Abstandes von 5,50 m zur Straße nicht verkleidet werden dürfen und mit der Anregung, die Carportanlage in Anlehnung an die Nachbargaragen in Holz auszuführen.

## **Höri-Musiktage Bodensee 2019**

Über die Höri-Musiktage Bodensee 2019 sowie den Stand der Planung für die kommenden zwei Jahre berichtete die Leiterin der Festivalorganisation Frau Hilde von Massow und stellte bei dieser Gelegenheit Frau Irene Wiegmann-Kellner vor, die neuerdings, neben der Leiterin und Herrn Wolfgang Wüster, das Organisationsteam vervollständigt. Die Musiktage werden in diesem Jahr vom 3. bis 11. August durchgeführt. Zwei Veranstaltungen finden bereits zuvor in Mammern, in der Schweizerischen Nachbarschaft statt. An dieser Stelle konnte Frau von Massow über die Kooperation mit vielen Institutionen rund um das Schweizerische Unterseeufer berichten, die den positiven Effekt von Fördermitteln aus dem Programm IBK/Interreg nach sich zog. In diesem Rahmen bedankte sie sich auch für die großartige, vor allem logistische, Unterstützung durch die Gemeinde Öhningen bei den letzten Musiktagen. Nähere Informationen sind auf der Internetseite des Vereins unter [www.hoeri-musiktage.de](http://www.hoeri-musiktage.de) zu finden. Auf einen Hinweis teilte die Verwaltung mit, dass frühestens Ende März mit einer Entscheidung zur Musikakademie zu rechnen ist und die Aufnahme in ein entsprechendes Förderprogramm als Sensation anzusehen wäre.

## **Terrassenbelag im Strandbad Öhningen**

Bürgermeister Schmid informierte über den Ortstermin des Technischen und Umweltausschusses im Strandbad Öhningen. Aufgrund des Zustandes des WPC-Belages, wurde empfohlen, den Terrassenbelag zunächst nochmal zu befestigen.

## **Augustiner-Chorherrenstift in Öhningen**

Zum aktuellen Stand der Baumaßnahme wurde mitgeteilt, dass der Küchenanbau noch vor Ablauf des Zeitplans erstellt werden konnte. Am Sitzungstage wurden noch Musterflächen zur Sandsteinverkleidung des Küchenanbaus angelegt und die seitlich verlegten Leitungen angefüllt. Beim Aushub für den geplanten Aufzugsschacht sind weitere Mauern aufgetaucht. Es wird von einem ehemaligen Badehaus aus dem Mittelalter ausgegangen. Das Denkmalamt verfügte einen Baustopp, da es sich um Mauern von historischer Bedeutung handelt und zunächst Alternativen zu prüfen sind. Aufgrund der zu erwartenden Kosten werde versucht, die Unterbrechung so kurz wie möglich zu halten. Der Planungsausschuss konnte in seiner Sitzung im Hinblick auf die unerwartete Entwicklung noch nicht über eine Bemusterung entscheiden. Inzwischen fand auch ein Termin mit einem weiteren Statiker statt. Dazu wird noch eine Stellungnahme zum Einbau von Holzbeton-Verbunddecken erwartet. Lt. Aussage sollen diese an partiellen Stellen möglich sein.

Bei der Submission für die Aufzugsanlage lagen drei Angebote vor. Günstigster Bieter war die Fa. Kone GmbH aus Freiburg zum Angebotspreis von brutto 64.355,20 €. Die Kostenschätzung lag bei 85.000 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum genannten Preis an die Fa. Kone GmbH.

## **Nahwärmenetz in Öhningen**

Über den Stand der Dinge bei der Planung und Realisierung des Nahwärmenetzes wurde berichtet. Der 1. Bauabschnitt des Netzausbaus (Bereich westl. Klosterplatz - - Brühl - Schule - Poststraße) soll in den nächsten 3 Monaten realisiert werden. Die Teilstrecke im Bereich des Stifts konnte vorgezogen werden. Parallel dazu werden die Maßnahmen in der Schule und im Rathaus stattfinden (Aufbau Stromverbund, BHKW, Spitzenlastanlage in der Schule). Ziel ist, dass dieser Bereich zum Ende der Sommerferien aktiv in Betrieb gehen kann. Der zweite Bauabschnitt, einschließlich Errichtung der Hackschnitzelanlage, soll dann ab September 2019 aufgenommen werden. Derzeit erfolgt außerdem die Abstimmung mit den künftigen Wärmekunden.

Öffentlich ausgeschrieben waren die Tiefbauarbeiten sowie verschiedene technische Gewerke für das Nahwärmenetz. Der Gemeinderat vergab die Aufträge wie folgt an den jeweils günstigsten Bieter:

#### **Tiefbauarbeiten**

Günstigster Bieter war die Fa. Wiedenbach aus Öhningen-Schienen zum Angebotspreis von netto 448.959,20 € (weitere 557.914,47 € und 839.037,50 €).

#### **Lieferung und Montage eines Blockheizkraftwerks**

Einzigster und somit günstigster Bieter war die Fa. Comuna-Metall aus Enger zum Angebotspreis von 119.202,00 €.

#### **Heizungs- und Regelungstechnik**

Als günstigster Bieter von 2 Angeboten erwies sich die Fa. KHW-Konzmann aus Villingen mit einem Angebot in Höhe von 294.366,64 € (weiteres 330.798,19 €).

#### **Elektroarbeiten**

Einzigster und somit günstigster Bieter war die Fa. Cabletec GmbH aus Gäufelden zum Angebotspreis von 85.970,61 €.

#### **Umbau des Bauhofes in Öhningen**

Für die Sanierung der Bauhoffassade wurden Angebote eingeholt. Der Gemeinderat konnte nun die Aufträge an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

Gerüstbau: Günstigster Bieter war die Fa. Zielke zum Angebotspreis von 5.227,49 € (weitere: 6.178,84 € und 8.456,10 €).

Blechner: Das günstigste Angebot kam von der Fa. Dietrich zu 9.537,49 € (weiteres 9.734,16 €).

Betonsanierung: Die Fa. Geringer war mit 9.567,96 € günstigster Bieter. Ein weiteres Angebot war nicht wertbar (ca. 15.200,-- €).

Malerei: Günstigster Bieter war die Fa. Loosmann zu 6.711,36 € (weiteres 10.925,27 €).

Gipserei: Hier war die Fa. Zimmermann (Engen) zu 5.536,18 € einziger und somit günstigster Bieter.

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung**

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung einen Erwerbsantrag auf einen Mischgebietsbauplatz abschlägig beschied.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde angeregt, ggf. den **Spielplatz im Wolfermoos** in Öhningen noch etwas herzurichten solange der Spielplatz am Brühl nicht nutzbar und der Spielplatz im „Alten Garten“ noch nicht hergestellt ist. Die Verwaltung wird diese Möglichkeit prüfen. Aus der Mitte des Gremiums wurde unter Hinweis auf die frühere Bepflanzung des Armen-Leute-Platzes in Stiegen, das **Pflanzen von Säulenpappeln und Trauerweiden** als wünschenswert bezeichnet. Dies wurde aufgenommen und auf die aktuelle Pflanzaktion des Bauhofes hingewiesen. Auf eine entsprechende Anregung wird sich die Verwaltung mit dem Förster in Verbindung setzen um zu klären, welches **Holz der Gemeinde** aktuell noch im Wald gelagert ist.

Aus dem Kreis der Zuhörer wurde nachgefragt, ob bekannt ist, welche Umbaumaßnahmen im Schloss Marbach stattfinden. Die Verwaltung teilte mit, dass im Dachgeschoss weitere Übernachtungsmöglichkeiten (Hotelzimmer) für das Tagungshotel und im Hof ein unterirdischer Küchentrakt geschaffen werden sollen. Der Gemeinderat erteilte seinerzeit dem Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen. Auf eine weitere

Nachfrage berichtete die Verwaltung, dass der Bau des Spielplatzes im Baugebiet „Alter Garten“ im der Haushalt 2019 berücksichtigt ist und voraussichtlich im Herbst/Winter, d.h. wenn ein Großteil der dortigen Bauvorhaben fertiggestellt ist, gebaut werden soll. Seitens der Familien, die dort wohnhaft sind, wurde Interesse bekundet, bei der Gestaltung mitzuwirken.